

Epheser 3,14-21 - Exaudi. 8.5.2016

Leben in Fülle!

¹⁴ Ich kann nur meine Knie beugen vor Gott, dem Vater, ¹⁵ dem Vater von allem, was im Himmel und auf der Erde ist. ¹⁶ Ich bete, dass er euch aus seinem großen Reichtum die Kraft gibt, durch seinen Geist innerlich stark zu werden. ¹⁷ Und ich bete, dass Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid. ¹⁸ So könnt ihr mit allen Gläubigen das ganze Ausmaß [Gr.: die Breite und Länge und Höhe und Tiefe] seiner Liebe erkennen. ¹⁹ Und ihr könnt auch die Liebe erkennen, die Christus zu uns hat; eine Liebe, die größer ist, als ihr je begreifen werdet. Dadurch wird euch der Reichtum Gottes immer mehr erfüllen. ²⁰ Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden. ²¹ Ihm gehört alle Ehre in der Gemeinde und durch Christus Jesus für alle Zeit und Ewigkeit. Amen. [NLB]

Man sagt zuweilen bei dem Tod eines Menschen: Er / sie hatte ein volles Leben.

Was ist das eigentlich - ein volles Leben? Liegt es daran, dass man viel gereist ist und dabei vieles erlebt und gesehen hat - da kann man auf jeden Fall volle Fotoalben haben, aber ist das ein volles Leben? Ist es, dass man erfolgreich im Geschäft war oder dass man abenteuerliche Sachen unternommen hat - vom Bungeejumping hin bis zu 'white-water rafting' auf dem Zambesi?

Man kann das Leben mit vielen Sachen füllen - aber das ist nicht das gleiche wie das

Leben in Fülle!

Leben - so richtig voll leben zu können -, das will man doch. Richtig Leben zu haben - Leben in Fülle - dazu ist Jesus in die Welt gekommen. Geht das aber zusammen: ›richtig Leben‹ und Kirche? Vielleicht haben die auch recht, die so fragen. Wir haben oft den Eindruck geschaffen, dass es bei Kirche um die Regeln geht. Da gibt es so vieles, was man tun muß - meistens gerade das, wozu man keine Lust hat -; und so vieles, was man nicht darf - meistens gerade das, was man will.

Leben in Fülle - die Gemeindeglieder in Ephesus sollten wissen, dass es das

nicht ohne Gott gibt.

Paulus weist darauf, daß es nicht nur darum geht, jetzt dazu zu gehören. Was das für die Menschen damals und für uns heute bedeutet hat er im 2. Kapitel eindrücklich beschrieben: In Christus sind wir eingebaut in den Bau seiner Kirche. In Christus gehörst du - als Mitbürger aller Heiligen - voll zu Gottes Volk. In Christus bist du Mitglied in der Familie Gottes. Das gilt nun wirklich für alle!

Das ist ein wunderbares Geschenk von Gott- und durch dieses Geschenk soll jetzt dein Leben neu gestaltet werden. Durch dieses Geschenk haben wir wieder das Leben von dem **Vater von allem, was im Himmel und auf der Erde ist**. Was wir sind und haben kommt aus seiner Hand, und es ist sein Wunsch, dass wir jetzt Leben in Fülle haben.

Die Fülle erleben - für die Christen in der 1. Generation mag das fast unerhört geklungen haben. Es scheint, dass die Judenchristen den Eindruck erweckten, dass sie einen höheren Stand hatten - man müsste mehr tun, damit man wirklich alles hat.

Auch heute mag sich dieser Gedanke zeigen, dass man meint mehr tun zu müssen, ein ›besserer Christ‹ zu sein. Griff' zu haben. Leben in Fülle haben - was Paulus damals für die Christen im ersten Jahrhundert erbittet, soll auch unsere Bitte sein, dass unser himmlischer Vater uns **aus seinem großen Reichtum die Kraft gibt, durch seinen Geist innerlich stark zu werden**.

In unserer Zeit wird viel getan, am ›äußeren Menschen‹ stark zu sein. Als Folge unsers Lebensstils, bei dem man viel sitzt, ist es schon wichtig, dass man den Körper trainiert - ob das im Gym passiert oder ob man per Fahrrad, oder per pedes (zu Fuß) längere Strecken ablegt.

So wichtig dieses stärken unseres ›äußeren Menschen‹ ist, aber wer Leben in der Fülle haben will, muss **innerlich stark ... werden**. Das ist nicht eine Stärke, die durch ein streng eingehaltenes Übungsprogramm erreicht wird. Es kommt auch nicht durch irgendeine Form der Meditation einübt. Es liegt einzig an dem was Gott uns **aus seinem großen Reichtum** schenkt.

Leben in Fülle hat man nur von dem, der das Leben geschenkt hat. Es geht

darum, dem Heiligen Geist Platz in unserem Leben einzuräumen, dass er es uns ermöglicht, **innerlich stark zu werden**. Stark Das ist eine Kraft, die verhindert, dass wir dem Druck unserer Zeit erliegen - dem Druck auch, das zu tun, was »jeder« sonst auch tut. Wer nicht bei allem mitmacht ist kein Schwächling, sonder das zeugt gerade von innerer Stärke.

Wo der Heilige Geist unserem Leben das rechte Gleichgewicht gibt, wird es sein, dass **Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid**. Wer richtig leben will, kann nicht nur kurz hier im Gottesdienst sein, und dann den Dingen nachgehen, von denen man meint, dass sie das Leben erfüllen: ein Tag am Strand, Zeit mit der Familie, oder Zeit für ein Hobby.

Erfülltes Leben zu haben bedarf es eben, dass **Christus durch den Glauben immer mehr in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe Gottes fest verwurzelt und gegründet seid**.

Das ist schon ein außergewöhnliche Gedanke: der Herr über alles, will sich mit dir und mir verbinden. Wohl gemerkt: er verbindet sich mit uns. Er kommt und will sich an uns binden, damit die Liebe Gottes unser ganzes Sein durchflutet - gerade dadurch bekommt unser Leben Festigkeit.

Wir sollen fest gegründet und verwurzelt sein in der Liebe Gottes, damit wir diese Liebe voll aufsaugen. Die Liebe, die so weit ist, dass jeder dadurch eingeschlossen ist - da gibt es keinen, der draußen bleibt, was er auch getan haben mag. Diese Liebe, die so lang ist, dass sie uns jeden Tag in jeder Minute begleitet - Gottes Liebe legt nicht gerade dann eine Ruhepause ein, wenn wir ihn am meisten nötig haben.

Diese Liebe, die in unseren Höhen und in den Tiefen unseres Lebens immer da ist. Wo wir uns auch gerade befinden, Gott ist da - auch dann, wenn ich mich selber kaum lieben kann.

Wer kann diese Liebe verstehen - **eine Liebe, die größer ist, als ihr je begreifen werdet?** Aber, indem wir uns der unbegreiflichen - und unvergleichlichen - Liebe Christi öffnen, wird uns **der Reichtum Gottes immer mehr erfüllen**. Gott will uns teilhaben lassen an allem, was er für uns hat - diesen Reichtum kannst du nie leer schöpfen. Was auch immer gerade bei dir 'dran' ist, Gottes Möglichkeiten

sind so viele, dass er immer einen Weg für dich finden wird. Seine Kraft dir Leben zu schenken, kann nicht durch irgend Grenzen eingeschränkt werden. Was uns unmöglich scheint - ob das Heilung in Zeiten der Krankheit ist, ob das ein zerbrochenes Verhältnis ist, ob das die Not um ein geliebten Menschen ist - Gottes Kraft **kann unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden**.

Wie wird man urteilen ob du ein erfülltes Leben hattest. Das liegt nicht daran, mit wie viel Sachen wir das Leben vollstopfen, sondern es liegt an ihm, der das Leben erfüllt. Wir haben ein volles Leben gehabt, wenn wir dauerhaft von Gott empfangen, was er uns zuströmen lässt.

Auf alles, was Gott uns schenkt, gibt es nur eine passende Antwort: **Ihm gehört alle Ehre in der Gemeinde und durch Christus Jesus für alle Zeit und Ewigkeit. Amen.**

Ehre und Preis durch die Lieder, die wir ihm singen und durch das Leben, das wir führen. Ehre und Preis ihm, der unser Leben die Fülle gibt.